

Hoffnung, Mut und Kraft

Eine einfache Glaskugel. Sie hängt an einem dünnen roten Schleifenband von oben herab, umgeben von grünen schlichten Zweigen. Ein Zweig – direkt unter ihr – ist mit einer dicken roten Schleife verziert. Die Kugel hängt vermutlich an einem Tannenbaum in einem weihnachtlichen Wohnzimmer. Man kann es nur ahnen, sehen kann man es nicht. Etwas irritierend dazu: der wolkige, blauweiße Hintergrund. Vielleicht hängt die Glaskugel ja auch da draußen irgendwo in der Winterlandschaft. Die drei kleinen schneebedeckten Tannenbäume, die man durch das Glas der Kugel erblickt, könnten darauf hindeuten. Vielleicht zeigt sich dem Betrachter aber auch nur ein Traumbild, eine Ahnung von dem, was man sehen könnte, wenn man den Blick weitet, in die Ferne richtet, hinausgeht? Auf jeden Fall strahlt das Bild Ruhe aus. Gar nichts Kaltes. Ruhe und Harmonie. Etwas, wonach wir uns in diesen Tagen sehnen, ist hier festgehalten. Je mehr ich das Bild mit der Glaskugel betrachte, desto mehr gefällt es mir. Und in dem Wenigen, das ich sehe, entdecke ich immer mehr. Die Kugel umrahmt eine kleine, heile Welt. Aber diese Welt ist nicht eingeschlossen. Sie wird nur durch die Kugel in den Blick gerückt. Das Bild spielt mit dem Drinnen und dem Draußen, hebt Schranken auf, stellt Verbindungen her. Lässt ahnen und träumen. Man möchte meinen, dass die rote Schleife etwas zu viel ist, zu übertrieben. Braucht es die überhaupt? Aber ja! Sie sagt uns: Es ist Weihnachten. Kein „Merry Christmas“, kein „Hohoho!“, sondern nur eine prächtige, rote Schleife auf einem grünen Tannenzweig, die sich ganz zart über der Glaskugel noch ein zweites Mal zeigt. Zwei Farben – rot und grün – die in ihrem mächtigen Kontrast nicht etwa stören, sondern sofort gefallen, versöhnen, Weihnachtsstimmung schaffen.



*Liebe Eltern und Erziehungsberechtigten, liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Mitglieder und Freunde unserer Schulgemeinschaft, liebe Lehrkräfte,*

es gehört zu den guten Traditionen am DZG, dass aus den Reihen der Schülerschaft Vorschläge für eine Weihnachtskarte gemacht werden. Dabei ist es nicht leicht, sich unter all den schönen und liebevollen Entwürfen am Ende für einen zu entscheiden. Meine Wahl fiel schließlich auf die Karte mit der Glaskugel. Wir leben in sehr verunsichernden Zeiten, die von Sorgen um das Jetzt und die Zukunft geprägt sind. Was diese uns bringen wird, kann kein Blick in eine Glaskugel verraten. Unsere Glaskugel auf der Weihnachtskarte einer Neuntklässlerin zeigt indes, was seit jeher mit Weihnachten verbunden wird: Friede, Freude, Hoffnung und Zuversicht. Beim Anblick des Bildes wird der eine oder die andere vielleicht leise anfangen zu summen: „Oh Tannenbaum ...“. In der letzten Strophe dieses bekannten Weihnachtslieds heißt es: „Die Hoffnung und Beständigkeit / Gibt Mut und Kraft zu jeder Zeit!“ Davon, so denke ich, können wir jetzt alle nicht genug bekommen.

Ich wünsche Ihnen von Herzen frohe und gesegnete Weihnachten, schöne und erholsame Ferien und für das neue Jahr 2022 viele große und kleine Anlässe zur Zuversicht und Freude!

*gez. Mechthild Wand, OStDin
Schulleiterin am Dominikus-Zimmermann-Gymnasium*